# Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **102 (2011)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

BRANCHE **PANORAMA**

# Erste europäische Network Codes für nächstes Jahr erwartet

Am 3. März dieses Jahres trat in der Europäischen Union das dritte Energiepaket als neue gesetzliche Grundlage für die europäischen Energiemärkte in Kraft und löste damit das zweite Paket aus dem Jahre 2003 ab. Neben strengeren Unbundlingvorschriften für Strom- und Gasnetzbetreiber, gestärkten Konsumentenrechten sowie Massnahmen im Bereich der Versorgungssicherheit schuf das dritte Paket insbesondere auch eine Agentur für die Kooperation der Energieregulatoren (ACER) sowie je einen Verband für die Übertragungsnetzbetreiber im Strom- und Gassektor (ENTSO-E und ENTSO-G).

## Erklärung zu verbindlichem EU-Recht beabsichtigt

Dabei wurde ACER mit der Entwicklung von sogenannten Framework Guidelines beauftragt, auf deren Basis ENTSO-E (für den Stromsektor) sogenannte Network Codes erarbeitet. Diese Network Codes definieren und harmonisieren zahlreiche Regelungen für das Stromnetz – unter anderem in den Bereichen Netzbetrieb, Netzanschluss, Engpassmanagement und Regelenergie – und bilden damit die Grundlage für einen gemeinsamen europäischen Strommarkt, den die EU bereits bis 2015 erreichen möchte. Im Unterschied zu früheren Regelwerken ist deshalb auch vorgesehen, dass die Network Codes in einem mehrstufigen Verfahren zu verbindlichem EU-Recht erklärt werden können.

Im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei ENTSO-E arbeitet die Swissgrid an der Entwicklung der Network Codes mit und kann auf diesem Wege Schweizer Anliegen einbringen. Swissgrid stimmt sich dazu regelmässig mit dem VSE ab. Zudem stehen allen Akteuren der Strombranche die öffentlichen Konsultationen von ACER und ENTSO-E zur Verfügung, um Stellungnahmen zu den Framework Guidelines und Network Codes einzugeben. Dies ist umso wichtiger, als die Network Codes erstmals die gesamte Wertschöpfungskette vom Generator über das Übertragungs- und Verteilnetz bis hin zum Verbraucher abdecken und auch die Schnittstellen beschreiben.

## Kompatibilität für Schweiz bedeutsam

Gemäss dem Zeitplan der EU werden die ersten Network Codes für 2012 erwartet. Die Umsetzung der Network Codes ist für die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied nicht verbindlich, dennoch sollen sie im Rahmen der Überarbeitung der Schweizer Transmission und Distribution Codes berücksichtigt werden, um im Interesse der Schweizer Strombranche eine grösstmögliche Kompatibilität zu gewährleisten.

Christof Duthaler,
zuständig für europäische
Angelegenheiten bei Swissgrid

### Links

- www.entsoe.eu
- www.acer.europa.eu

Anzeige

BRANCHE **PANORAMA**

## Axpo will EGL vollständig übernehmen

Die Axpo Holding, welche bereits 91 % der EGL-Aktien hält, machte den Minderheitsaktionären ein öffentliches Kaufangebot zur Übernahme der restlichen EGL-Aktien. Der offerierte Preis von 850 CHF pro Aktie lag 20,8 % über dem Börsenkurs. Die Transaktion soll im September vollzogen werden. Mn

## Das ENSI ernennt einen Kommunikationschef

Um die Kommunikation zu verbessern, schafft das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat neu eine Sektion Kommunikation. Kommunikationschef und Mediensprecher wird auf Mitte Oktober Sebastian Hueber, der bisher Informationschef des VBS war. Mn

## Wechsel in der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding

Michel Schwery wird per 1. Januar 2012 Mitglied der Geschäftsleitung der Energiedienst Holding und ersetzt den in den Ruhestand tretenden René Dirren. Gleichzeitig wird Schwery Direktor der Energiedienst-Tochter EnAlpin AG. Mn

## Neues Mitglied im KWO-Verwaltungsrat

Die Generalversammlung der Kraftwerke Oberhasli wählte am 21. Juni Reto Nause, Gemeinderat Bern, in den Verwaltungsrat. Nause ersetzt den zurücktretenden Daniel Kramer, Verwaltungsratspräsident Energie Wasser Bern. Mn

## Cleantech Switzerland mit neuem Präsidenten

Patrick Hofer-Noser, Geschäftsleitungsmitglied von Meyer Burger Technology, wurde am 17. Juni zum neuen Präsidenten von Cleantech Switzerland, der Exportplattform für den Schweizer Cleantech-Sektor, gewählt. Mn

## Swissgrid veröffentlicht Energiedaten

Bei Swissgrid laufen verschiedene Energiedaten zusammen. Sie aggregiert die auf 1/4-stündlichen Zeitreihen basierenden Werte für den Regelblock Schweiz und stellt sie der Öffentlichkeit zur Verfügung. Neben anderen aggregierten Werten können die «endverbrauchte Energie», die «vertikale Netzlast» oder die «Sekundär- und Tertiär-Regelenergieabrufe» rückwirkend bis zum 1. Januar 2009 abgerufen werden (www.swissgrid.ch, Rubrik: Fachportal). VSE

# Kein höherer Staudamm Göscheneralp

Die Kraftwerke Göschenen AG (KWG), der Kanton Uri und die Korporation Uri konnten sich nicht auf eine Erhöhung des Staudamms des Göscheneralpsees einigen.

Im März dieses Jahres hatte der Verwaltungsrat der KWG die Realisierung der Staudammerhöhung Göscheneralpsee aufgrund unerwartet hoher Baukosten nicht freigeben. Denn das Unternehmen wäre nicht in der Lage gewesen, die gesamten Investitionen bis zum Ablauf der Wasserrechtskonzession im Jahr 2043 wirtschaftlich abzuschreiben.

In der Folge haben die KWG, der Kanton Uri und die Korporation Uri nach einer tragbaren Lösung gesucht. Trotz intensiver Verhandlungen konnte keine Einigung erzielt werden. Der Verwaltungsrat der KWG hat deshalb am 5. Juli entschieden, die projektierte Staudammerhöhung nicht weiterzuverfolgen.

Ausschlaggebend für den Entscheid war, dass mit dem Kanton Uri und der Korporation Uri keine Vereinbarung über den Restwert der Anlage am Ende der Konzessionsdauer getroffen werden konnte, welche aus Sicht der KWG die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens gesichert hätte. Der Kanton Uri und die Korporation Uri schätzen den Nutzen und die Risiken des Projekts anders ein als die Energiebezüger SBB und CKW.

Eine Dammerhöhung in der Göscheneralp ist seit Inbetriebnahme des Kraftwerks Göschenen im Jahr 1963 ein Thema. Schon mehrfach wurden Erhöhungen geprüft und immer wieder aufgrund der fehlenden Wirtschaftlichkeit verworfen. VSE

Kraftwerke Göschenen

Staumauer Göscheneralp: Bleibt auf dem bisherigen Niveau, da keine Einigung über den Restwert bei Auslaufen der Konzession erzielt werden konnte.

# Mühleberg für Sicherheitsarbeit vom Netz

Die BKW nahm am 30. Juni das Kernkraftwerk Mühleberg rund fünf Wochen vor Beginn der ordentlichen Jahresrevision vom Netz, um Massnahmen für die Sicherstellung der Kühlwasserentnahme zur realisieren. Die BKW plant, nach der ordentlichen Jahresrevision im September das Kraftwerk wieder anzufahren.

Neue Erkenntnisse bei den auf Extremsituationen ausgelegten Hochwasserszenarien hatten ergeben, dass bei bestimmten Ausnahmesituationen eine Verstopfung des Einlaufbauwerks des SUSAN-Notstandsgebäudes durch das in der Aare erwartete Geschiebe nicht ausgeschlossen werden kann.

Im Zentrum der eingeleiteten Massnahmen steht die Gewährleistung einer verstopfungssicheren Wasserversorgung des SUSAN nach Eintreten eines Extremereignisses. Zudem wird die Hochwassersicherheit des bestehenden Pumpenhauses verbessert. Wegen des Produktionsausfalls wird mit Kosten für die Beschaffung der Ersatzenergie im Umfang von 20 Mio. CHF gerechnet. VSE

BRANCHE **PANORAMA**

# Alpiq muss reorganisieren

Wegen des weiter verschlechterten Geschäftsgangs hat der Alpiq-Verwaltungsrat am 30. Juni beschlossen, den Konzern auf das Kerngeschäft zu fokussieren, die finanzielle Flexibilität zu verbessern und eine Reorganisation durchzuführen.

## Strategische Fokussierung

Strategisch steht eine Konzentration auf das Kerngeschäft an, das heisst auf Erzeugung, Optimierung, Handel und Vertrieb von Energie sowie das Erbringen von Energiedienstleistungen. Die geografischen Schwerpunkte sollen beibehalten werden. Grössere Bedeutung wird künftig der Energieeffizienz und den neuen erneuerbaren Energien beigemessen.

## Höhere finanzielle Flexibilität

Die Massnahmen zur Verbesserung der finanziellen Flexibilität sollen fortgesetzt werden. Sie umfassen ein straffes Kostenmanagement, eine Konzentration der Investitionen und den Verkauf ausgewählter Assets. Insbesondere werden Verhandlungen über den Verkauf der in Heidelberg ansässigen Alpiq-Anlagentechnik-Gruppe eingeleitet.

## Schlankere Organisation

Mit einer umfassenden Reorganisation will sich Alpiq auf die veränderten Anforderungen ausrichten. Die Geschäftsbereiche «Energie Westeuropa» und «Energie Zentraleuropa» werden zu «Energie International» unter der Leitung von Reinhold Frank zusammengeführt. Antonio Taormina, bisheriger Leiter des Geschäftsbereiches «Energie Westeuropa», verlässt – wie im Dezember 2010 kommuniziert – die Geschäftsleitung.

Zudem wird das Corporate Center auf übergreifende Governance- und Steuerungsaufgaben ausgerichtet. Die Funktionsbereiche «Business Development» und «Management Services» werden zusammengelegt und von Benoît Revaz geleitet. Der bisherige Leiter «Management Services», Heinz Saner, scheidet aus der Geschäftsleitung aus. VSE

## ElCom senkt die Tarife des Übertragungsnetzes vorsorglich

Die von Swissgrid publizierten Tarife für die Nutzung des Übertragungsnetzes für das Jahr 2012 fallen rund 20 % höher aus als die Tarife 2011. Die Regulierungsbehörde ElCom hat diese nun vorsorglich auf die Höhe der Tarife 2011 abgesenkt, wie sie von der ElCom im letzten Jahr verfügt wurden. Zudem wurde eine Untersuchung der Kosten und Tarife des Übertragungsnetzes eingeleitet, ausgenommen sind die Systemdienstleistungen. Mn

## Bund sucht Vorschläge zur Energieforschung

Bei der Neuausrichtung der Energiepolitik hat der Bundesrat entschieden, für 2011/2012 die neuen nationalen Forschungsprogramme auf die Energieproblematik zu fokussieren. Bis zum 21. September können beim Staatssekretariat für Bildung und Forschung entsprechende Vorschläge eingereicht werden. Der Bundesrat will anschliessend im Frühling über die Lancierung einer Programmserie «Energieforschung» entscheiden. Mn

Anzeige

BRANCHE **PANORAMA**

# Gewinner des Sommer-Bilderquiz ausgelost
# Tirage au sort des gagnants du quiz de l'été

Kenntnisse der Stromanlagen waren gefragt: Beim grossen Sommerwettbewerb galt es, acht Bauten vom Rheinkraftwerk Ryburg-Schwörstadt bis zu ägyptischen Strommasten zu erkennen. Für die Bulletin-Leserinnen und -Leser kein Problem. Über 50 richtige Antworten mit dem Lösungswort «Batterie» trafen beim VSE in Aarau ein. Die Glücksfee zog unter diesen folgende glückliche Gewinner:

1. Preis – Übernachtung mit Halbpension in der Grimselwelt für zwei Personen: Olivier Barthe, Swissgrid

2. Preis – Zwei Miet-Elektrovelos der Marke Stromer während eines Monats: Beat Schuler, Schübelbach

3. Preis – Ausflug zu zweit ins Tropenhaus Frutigen: Daniel Schalch, Suhr

4.–7. Preis – VSE-Regenschirme: Theo Joos, Rhiienergie; Michael Gautschi, IB Aarau; Jürg Herren, Knonau; Peter Auderset; Stefan Schmidig, EBS; Olivier Périat, Walperswil; Marc Ronner, Service 7000 AG

Die Redaktion gratuliert herzlich! Mn

VSE-Mitarbeiterin Maria Episcopo präsentiert den Namen eines Gewinners.

Maria Episcopo, collaboratrice de l'AES, présente le nom d'un gagnant.

Hans-Peter Thoma

Il fallait faire preuve de connaissances sur les installations électriques. Le grand concours de l'été consistait à reconnaître huit installations allant de la centrale sur le Rhin Ryburg-Schwörstadt à des poteaux électriques en Egypte. Un jeu d'enfants pour les lectrices et lecteurs du Bulletin. Plus de 50 réponses comportant le mot gagnant « batterie » sont parvenues à l'AES à Aarau. Les noms des personnes tirées au sort sont les suivants:

1er prix : une nuitée avec demi-pension au Grimsel pour deux personnes : Olivier Barthe, Swissgrid

2e prix : location de deux vélos électriques de la marque Stromer durant un mois : Beat Schuler, Schübelbach

3e prix : une excursion pour deux à la maison tropicale à Frutigen : Daniel Schalch, Suhr

4e au 10e prix : un parapluie AES : Theo Joos, Rhiienergie ; Michael Gautschi, IB Aarau ; Jürg Herren, Knonau ; Peter Auderset ; Stefan Schmidig, EBS ; Olivier Périat, Walperswil ; Marc Ronner, Service 7000 AG

La rédaction félicite les heureux gagnants ! Mn

## ENSI-Präsident zurückgetreten

Peter Hufschmied kehrt nicht in das Amt des Präsidenten des ENSI-Rats zurück. Nachdem Hufschmied bereits am 3. Mai in den Ausstand trat, weil Zweifel an seiner Unabhängigkeit laut geworden waren, erklärt er am 24. Juni seinen Rücktritt. Hufschmied habe die Glaubwürdigkeit der Behörde nicht gefährden wollen, hiess es in einer Mitteilung.

Abklärungen des Departements für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation hatten allerdings ergeben, dass die Mandate Hufschmieds mit der ENSI-Verordnung vereinbar sind. Gleichzeitig wurde aber festgestellt, dass die Verordnung weniger weit geht als die im ENSI-Gesetz verankerten Anforderungen zur Unabhängigkeit. Geleitet wird der ENSI-Rat gegenwärtig von Vizepräsidentin Anne Eckhardt Scheck. Mn

## Bundesgericht heisst Glarner Konzessionsvergabe gut

Eine Klage der Kantone Zürich und Appenzell Ausserrhoden sowie der Axpo AG gegen den Kanton Glarus wegen der Erneuerung der beiden Konzessionen Sernf und Niederenbach wurde vom Bundesgericht am 11. Juli abgewiesen. Der Glarner Landrat hatte diese Konzessionen am 24. Juni 2009 erneuert und sie der bisherigen Konzessionärin, der SN Energie AG, erteilt. Die Kläger hatten hingegen gestützt auf den Gründungsvertrag der ehemaligen Nordostschweizerischen Kraftwerke (heute Axpo) geltend gemacht, dass der Kanton Glarus der Axpo AG ein Vorzugsrecht an den Konzessionen hätte einräumen müssen. Die SN Energie zeigte sich in einer Pressemitteilung sehr zufrieden, dass das langwierige Verfahren beendet wurde. VSE

## KKW Leibstadt bekämpft Legionellen mit Javelwasser

Zur Bekämpfung von gefährlichen Legionellen-Bakterien im Wasser der Kühlturmtasse setzte das Kernkraftwerk Leibstadt Ende Juni 14 Tonnen Natriumhypochlorid-Lösung («Javelwasser») und andere chemische Substanzen ein. An der Massnahme, die wegen des Gesundheitsschutzes notwendig war und erfolgreich verlief, wurde im Anschluss Kritik laut, da chemische Substanzen in den Rhein geleitet wurden. Bemängelt wurde insbesondere die ungenügende Kommunikation. Das ENSI räumte im Anschluss ein, dass die Kommunikation «nicht optimal» war und bezeichnete die Kritik als «berechtigt». Die Internationale Hauptwarnzentrale für den Rhein und andere wichtige Stellen seien offensichtlich zu spät informiert worden. Mn